

**Zeitschrift:** Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde  
**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde  
**Band:** 62 (1972)

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen  
**Autor:** Wildhaber

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

LOUIS CARLEN, Rechtsgeschichtliches aus Frankreich, Spanien, England und den Niederlanden in einem Reisebericht von 1595 bis 1600. Brig 1971. 26 S. (Schriften des Stockalper-Archivs in Brig, 22).

Die Auszüge, die Louis Carlen hier zusammengestellt hat, stammen aus dem Reisebericht von Thomas Platter dem Jüngeren. Es war für Carlen besonders reizvoll, zu sehen, wie ein Zeitgenosse im ausgehenden 16. Jahrhundert Vorgänge, Erscheinungen und Einrichtungen des Rechts- und Verfassungslebens sah; es sind Berichte eines gebildeten, unvoreingenommenen Beobachters, die in Konfrontation zu seinen heimischen Einrichtungen stehen. Der Herausgeber hat sie übersichtlich geordnet und eingereiht. Die von ihm ausgewählten Themen betreffend verfassungsgeschichtliche Angaben, Wahlen in die Stadtbehörden, Rathäuser, Gerechtigkeitsbilder, das Gerichtswesen, den magischen Charakter des Königtums, Paßformalitäten, Stellung der Juden, das Strafrecht und privatrechtliche Verhältnisse. Wildhaber

MAX WÄHREN, Zur Entwicklung der ländlichen Bäckerei. Bern, Schweizerisches Archiv für Brot- und Gebäckkunde, 1971. 20 S., Abb. (Sonderdruck aus «Brot und Gebäck», Bochum, 1971, Hefte 7 u. 8).

Die kleine Schrift dürfte das Beste sein, was bisher über die Geschichte der ländlichen Bäckerei – vor allem in der Schweiz – geschrieben worden ist. Für seine Ausführungen hat Währen den bedeutsamen Vorteil, dass seine Resultate zum wesentlichsten Teil auf eigenen Feldforschungen beruhen. Das wird bereits ersichtlich aus seinen wohlüberlegten Angaben über die Methodik seines Vorgehens. Er unterteilt dann seine Feststellungen nach den grossen Zeitperioden Ur- und Frühgeschichtliches, Mittelalter, 16.–18. Jahrhundert und 19. und 20. Jahrhundert. Es gelingt ihm nachzuweisen, dass schon prähistorisch der frei stehende Backofen innerhalb der Siedlung, der Backofen im Küchenanbau oder Vorhof und der Ofen

im eigentlichen Hausraum anzutreffen sind. Für das Mittelalter erbringt er den ältesten Beleg für das ländliche Backen in einer Rechtsbestimmung von 725. Der älteste direkte Nachweis der ländlichen Bäckerei in der Schweiz führt in die Jahre um 1290 zurück (durch Ausgrabungen zutage getretener Gemeindebackofen in Steinen SZ). Sehr schön sind Währens Angaben zur immobilen und mobilen Inneneinrichtung der Backhäuser. Von sorgfältiger Zurückhaltung gegenüber unbewiesenen und unwissenschaftlichen Deutungen von Gebäckformen wie Zopfgebäck, Wecken und Brezeln zeugen seine Bemerkungen hiezu. Auch der Einfluss der Klosterbäckerei auf die ländliche Bäckerei wird hervorgehoben. Wildhaber

MARCUS SEEGER, Der Störschuhmacher im Lötschental. Basel, Buchdruckerei G. Krebs; Bonn, Rudolf Habelt, 1972. 39 S., 33 Abb. (Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde. Abteilung Film. Reihe: Sterbendes Handwerk, 30). In diesem ausnehmend schön geratenen Begleitheft zum Film über den Lötschentaler Störschuhmacher berichtet Marcus Seeger zunächst kurz über das Handwerk der Schuhmacher, vor allem im Wallis. Es gab die «Altmacher», die nur Flickarbeiten ausführen durften, und die vielfach das Schustern nur in den Wintermonaten nebenher betrieben, im übrigen aber Bauern waren, und die Störschuhmacher, die man zum Anfertigen neuer Schuhe in das Haus bestellte. Von einem solchen Störschuhmacher, wohl einem der letzten seiner Art, dem Karl Kalbermatten aus Blatten im Lötschental, erfahren wir dann Näheres: aus seiner Jugend- und Lehrzeit und von seinem Handwerk. Um den Film zu ermöglichen, ist er noch ein letztesmal ausgezogen und zur Anna Siegen auf die Stör gegangen und hat ihr ein Paar neue Schuhe gemacht. Im Anhang bringt Seeger im Lötschentaler Dialekt die gut erzählte Sage vom Guggischuhmacher aus Kippel und seinem Erlebnis mit einem Geist. Wildhaber

Beiträge zur  
schweizerischen  
Volkskunde

THEODOR BÜHLER, Gewohnheitsrecht und Landesherrschaft im ehemaligen Fürstbistum Basel. Zürich, Juris Druck + Verlag, 1972. XXIV, 210 S. (Rechtshistorische Arbeiten, 8).

MAX GSCHWEND, Bauernhäuser im Genfer Becken. Schweizer Baudokumentation, Code: AXZ 135, Januar 1970, Schweizer Baukatalog BSA, Basel. 12 S. 23 Abb. u. Pläne.

MAX GSCHWEND, Bäuerlicher Hausbau im Sopraceneri (Steinbauggebiet). Schweizer Baudokumentation, Code: AXZ 140, Oktober 1971. Schweizer Baukatalog BSA, Basel. 16 S., 28 Abb.

PAUL ZINSLI, «Lügen» und «Läuse» in alemannischen und rätschen Flurnamen. In: Festschrift zum 75. Geburtstag von EBERHARD KRANZMAYER, hg. von M. u. H. HORNUNG. Klagfurt 1972, 95–116.

Adresse des  
Mitarbeiters

Dr. phil. WALTER HEIM, SMB, 6405 Immensee